

Ob 11



B e r i c h t

über das

Königliche Gymnasium

zu Braunsberg

für die Schuljahre 1880—81 und 1881—82

von dem Direktor

Dr. Otto Meinerk.

Hierzu eine bibliographische Beilage: Die Handschriften und alten Drucke der Gymnasial-Bibliothek. Von demselben.

Braunsberg.

Gedruckt bei C. A. Heyne.

1881.) Progr. Nr. 3.
1882.)



KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~Biblioteka
Torun~~

AB 1471

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

(Zu der nachfolgenden Zusammenstellung sind die Lehrpenja der Prima und Sekunda für das Schuljahr 1880/81 (A), welches vom 2. August 1880 bis Ostern 1881 gedauert hat, und für das Schuljahr 1881/82 (B) angegeben; dagegen die Lehrpenja der übrigen Klassen nur für das Schuljahr 1881/82.)

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. **Deutsch und philosophische Propädeutik.** A. Klassenlektüre: Schillers ästhetische Briefe (mit Auswahl), die wichtigsten Abschnitte aus Lessings Laokoon, Wallensteins Lager; Privatlektüre: Goethes Egmont. — Literaturgeschichte bis auf Opitz; kurze Unterweisung in der mittelhochdeutschen Formenlehre; die Hauptpunkte der Lehre vom Drama; Uebungen im Disponieren, freie Vorträge und Aufsätze; Einiges aus der Psychologie. 3 St. Redner. — B. Klassenlektüre: Abschnitte aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie, Schillers Don Carlos, Goethes Italiänische Reise; Privatlektüre: Lessings Emilia Galotti, Schillers Braut von Messina, Goethes Torquato Tasso. — Literaturgeschichte seit Opitz; Uebungen im Disponieren, freie Vorträge und Aufsätze; das Wichtigste aus der Logik. 3 St. Redner.

2. **Latein.** A. Cic. orat. in Verr. IV, Tac. Agric., Horat. Carm. III und IV, sowie einzelne Satiren und Episteln, extemporierte Lektüre aus Liv. V, Privatlektüre nach Wahl der Schüler; Exercitien, Extemporalien, Aufsätze. 8 St. Der Direktor. B. Cic. Tusc. V, Tac. ann. I und (mit Auswahl) II, Horat. Carm. I und II, sowie einzelne Satiren und Episteln, extemporierte Lektüre aus Liv. VI, Privatlektüre u. s. w. wie A. 8 St. Der Direktor.

3. **Griechisch.** A. Thucyd. I (cap. 1—70), Plat. Apolog. und Crito, Hom. Jl. VIII—XIII und XX—XXIV teils statarisch, teils kurjarisch; Wiederholung einzelner Abschnitte der Grammatik, die Lehre vom Infinitiv, den Participien und den Negationen; schriftliche Arbeiten. 6 St. Prill. B. Plat. Lach., Thucyd. III, Demosth. Olynth. I, Hom. Jl. I—VII und XVI—XIX teils statarisch, teils u. s. w. wie A. 6 St. Prill.

4. **Französisch.** A. Thiers, Bonaparte en Egypte (Goeb. XI) und Laharpe, Discours sur l'état des lettres en Europe (Goeb. X); Wiederholungen aus der Grammatik, das 5. Kapitel der Syntax (Zeitwort); Uebersetzen aus Höchsten; schriftliche Arbeiten. 2 St. Nowack. B. Montesquieu, Considérations etc. (Goeb. XXVIII) und Molière, L'Avare (Goeb. XXIII); das 5., 6. und 7. Kapitel der Syntax (Zeitwort, Inversion, Partikeln); Uebersetzen aus Höchsten; schriftliche Arbeiten. 2 St. Bis Weihnachten Hane, seitdem der Direktor.

5. **Hebräisch.** A. Lektüre: Genes. cap. 1—23, Psalm 8—20; Syntax und Wiederholung der Formenlehre. 2 St. Matern. B. Lektüre: 1. Sam. cap. 16—31, Psalm 1—8 und 20—24; Syntax und Wiederholung der Formenlehre. 2 St. Matern.

6. **Religionslehre.** A. a) Katholische: Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre; Apologetik; Kirchengeschichte von Konstantin bis Luther; das Evangelium nach Marcus (cap. 1—10) im Grundtext. 2 St. Matern. b) Evangelische: Lektüre aus den 5 Büchern Moses und des Galaterbriefes; mittlere und neuere Kirchengeschichte; Wiederholungen. 2 St. Krieger. B. a) Katholische: Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre; Apologetik; Kirchengeschichte seit Luther, das Evangelium nach Marcus (von cap. 10 an) im Grundtext. 2 St. Matern. b) Evangelische: Lektüre des Johannis-evangeliums; Geschichte der christl. Kirche bis zum J. 800. 2 St. Krieger.

7. **Mathematik.** A. Wiederholungen; Kombinationslehre, Reihen höherer Ordnung, binomischer Lehrsatz; Ergänzungen und Erweiterungen der Planimetrie; Stereometrie. 4 St. Tieg. B. Wiederholungen; Kettenbrüche und ihre Anwendung zur Berechnung von Irrationalzahlen und zur Lösung diophantischer Gleichungen; Ergänzungen und Erweiterungen der Planimetrie; Trigonometrie. 4 St. Tieg.

8. **Physik.** A. Mechanik. 2 St. Tieg. B. Akustik, Optik, mathematische Geographie. 2 St. Tieg.

9. **Geschichte und Geographie.** A. Geschichte des Mittelalters; Wiederholungen aus der Geschichte des Altertums und der neueren Zeit; Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Geographie. 3 St. Kawczyński. B. Neuere Geschichte; Wiederholungen aus der alten und mittleren Geschichte und aus dem ganzen Gebiete der Geographie. 3 St. Kawczyński.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Brill.

1. **Deutsch.** A. Lektüre von Schiller'schen und Goethe'schen Gedichten in Deyck's Lesebuch nebst biographischen Mitteilungen über diese Dichter und Belehrungen über die Dichtungsarten; gelesen wurde ferner Goethes Götz von Berlichingen und die geschichtlichen Musterstücke in Deyck's Lesebuch; Disponierübungen; Uebungen im mündlichen Vortrag; Aufsätze. 2 St. Redner. B. Klassenlektüre: Klopstocks Oden (Auswahl), Lessings Abhandlungen über die Fabel (Auswahl), Shakespeares Coriolan; Privatlektüre: Herders Eid, Goethes Götz von Berlichingen und Schillers Wallenstein; Disponierübungen u. s. w. wie A. 2 St. Bis Weihnachten Hane, seitdem Gehrman.

2. **Latein.** A. Liv. XXII, Cic. de imp. Cn. Pomp., Verg. Aen. VII und VIII; grammatische Repetitionen; Exercitien, Extemporalien, drei Aufsätze. 8 St. Brill. — Extemporierte Lektüre aus Sallust. bell. Jugurth. 2 St. Der Direktor. B. Cic. pro Milone, pro Ligar., Liv. XXIII; Privatlektüre: Cic. pro rege Deiot. und Laelius; grammatische Repetitionen, Exercitien, Extemporalien, drei Aufsätze. 8 St. Brill. Verg. Aen. V. und VI. 2 St. Bis Weihnachten Hane, seitdem Gehrman.

3. **Griechisch.** Herodot. II—IV (Auswahl), Xenoph. Memorab. I (cap. 1—3), Hom. Odyss. IX—XVI; grammatische Wiederholungen, Syntax der Tempora und Modi; schriftliche Arbeiten. 6 St. Hane. B. Xenoph. Hellenic. I und II, Herodot. IX (Auswahl), Plutarch. Pyrrh.; grammatische Wiederholungen, Syntax der Tempora und Modi; schriftliche Arbeiten. 4 St. Lindenblatt. Hom. Odyss. XII—XXII. 2 St. Brill.

4. **Französisch.** A. Tableaux historiques du moyen âge (Goeb. XXV); Wiederholungen aus der Grammatik, das 2., 3. und 4. Kapitel der Syntax (Casuspräpositionen, Adjektiv, Fürwort); Uebersetzen aus Höchsten; schriftliche Arbeiten. 2 St. Nowak. B. De Maistre, Prascovie (Goeb. XL); Wiederholungen u. s. w. wie A. 2 St. Nowak.

5. **Hebräisch.** A. Die Formenlehre bis zu den Segolatformen; Uebungsstücke aus Vosen. 2 St. Matern. B. Formenlehre; Uebungsstücke aus Vosen und Genes. cap. 1—4. 2 St. Matern.

6. **Religionslehre.** A. a) Katholische: Die Lehre von den Gnadenmitteln; das Wichtigste aus der ersten Periode der Kirchengeschichte; das Evangelium nach Johannes (cap. 1—6) im Grundtext. 2 St. Matern. b) Evangelische: Lektüre des Evangeliums nach Lukas im Grundtext; Einiges aus der Kirchengeschichte seit Bonifatius, dem Apostel der Deutschen; Wiederholung der Geographie von Palästina; Wiederholung von Kirchenliedern. 2 St. Krieger. B. a) Katholische: Sittenlehre; Einiges aus der ersten

und zweiten Periode der Kirchengeschichte; Erklärung der wichtigsten kirchlichen Hymnen. 2 St. Matern.
 b) Evangelische: Alttestamentliche Bibelfunde im Anschluß an ausgewählte Lektüre aus den Büchern des A. T.; alte Kirchengeschichte; Wiederholung von Psalmen, Kirchenliedern und Sprüchen. 2 St. Krieger.

7. **Mathematik.** A. und B. Wiederholungen; Gleichungen vom zweiten Grade und solche höheren Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen; Logarithmen, logarithmische Gleichungen; Zinseszinsrechnung, arithmetische und geometrische Reihen, Rentenrechnung; Ähnlichkeit, Ausmessung der geradlinigen Figuren und des Kreises; Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks einschließlich. 4 St. Tiez.

8. **Physik.** A. Magnetismus und Wärme. 1 St. Tiez. B. Elektrizität. 1 St. Tiez.

9. **Geschichte und Geographie.** A. Geschichte der Römer bis zur Schlacht bei Actium und Wiederholung des geschichtlichen Pensums der vorhergehenden Klasse; geographische Wiederholungen und Grundzüge der physischen Geographie. 3 St. Kawczyński. B. Geschichte der Römer bis zur Auflösung des weströmischen Reiches und Wiederholung des Wichtigsten aus den geschichtlichen Pensum der vorhergehenden Klassen; geographische Wiederholungen und Grundzüge der physischen Geographie. 3 St. Redner.

Unter = Secunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Nowack.

1. **Deutsch.** A. Klassenlektüre: Schillers Tell, sowie poetische und prosaische Musterstücke aus Deycks' Lesebuch nebst biographischen Mitteilungen über die betreffenden Dichter; Privatlektüre: Emilia Galotti; Einiges aus der älteren Literaturgeschichte bis zu den Minnesängern; Vortragsübungen; Übungen im Disponieren; Aufsätze. 2 St. Brill. B. Klassenlektüre: Goethes Hermann und Dorothea, sowie poetische und prosaische Musterstücke aus Deycks' Lesebuch nebst biographischen Mitteilungen über die betreffenden Dichter; Privatlektüre: Schillers Maria Stuart und Lessings Minna von Barnhelm; Poetik; Vortragsübungen; Übungen im Disponieren; Aufsätze. 2 St. Brill.

2. **Latein.** A. Cic. in Catil. I, Liv. I, Verg. Aen. I und II; Privatlektüre: Cic. in Catil. II, III, IV und Caes. bell. civ.; Wiederholung der Syntax; Einzelnes aus der Stilistik im Anschluß an die Lektüre, insbesondere Synonymik; Uebersetzen aus Sappho; schriftliche Arbeiten. 10 St. Nowack. B. Liv. VII, Cic. pro Sulla, Verg. Aen. I und II; Privatlektüre: Justin. und Caes. bell. civ.; Wiederholung der Syntax u. s. w. wie A. 10 St. Nowack.

3. **Griechisch.** A. Xenoph. Anab. IV und V; Wiederholung der Formenlehre; Syntax des Artikels, der Casus, der Pronomina; schriftliche Arbeiten. 4 St. Lindenblatt. Hom. Odys. III—VI. 2 St. Der Direktor. B. Xenoph. Anab. III, Hellenic. V und VI (mit Auswahl), Hom. Odys. IX (von v. 400 an), II—VI; Wiederholung der Formenlehre u. s. w. wie A. 6 St. Bis Weihnachten Hane, seitdem 4 St. Chlebowski, 2 St. (Homer) Gehrmann.

4. **Französisch.** A. Fléchier, Hist. de Théodose le Grand (Goeb. I); Wiederholung der unregelmäßigen Verba; die beiden ersten Kapitel der Syntax (Artikel, Casuspräpositionen); Uebersetzen aus Höchsten; schriftliche Arbeiten. 2 St. Hane. B. Voltaire, Charles XII (Goeb. XXXVI); Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, Kap. 1 der Syntax; Uebersetzen aus Höchsten; schriftliche Arbeiten. 2 St. Nowack.

5. **Hebräisch.**

6. **Religionslehre.** } Mit II A verbunden.

7. **Mathematik.** A. und B. Wiederholungen; Gleichungen des zweiten Grades; Proportionen; die Lehre vom Kreise und von der Gleichheit der Figuren. 4 St. Mey.

8. **Physik.** A. und B. Magnetismus und Wärme. 1 St. Mey.

9. **Geschichte und Geographie.** A. Alte Geschichte mit Ausschluß der römischen, Wiederholungen aus den geschichtlichen Pensum der vorhergehenden Klassen; alte Geographie im Anschluß an die Geschichte, Geographie von Asien und Amerika. 3 St. Redner. B. Alte Geschichte mit Ausschluß der römischen, Wiederholungen aus den geschichtlichen Pensum der vorhergehenden Klassen; alte Geographie im Anschluß an die Geschichte, Geographie der außereuropäischen Erdteile. 3 St. Kawczyński.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Lindenblatt.

1. **Deutsch.** Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus dem Lesebuch und im Anschluß daran besonders die Lehre vom Periodenbau und Einiges über das Wesen der kleineren epischen Dichtungsarten; Vortragsübungen; Aufsätze. 2 St. Gehrmann.
2. **Latein.** Caes. bell. gall. IV—VII, Ovid. Metamorph. IV—VII (mit Auswahl); Wiederholung und Beendigung der Syntax, verbunden mit entsprechenden mündlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen; schriftliche Arbeiten. 10 St. Lindenblatt.
3. **Griechisch.** Xenoph. Anab. I und II, Hom. Odys. I und IX; Wiederholung der früheren grammatischen Penja; die unregelmäßigen Verba und Lehre von den Präpositionen mit entsprechenden mündlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen; schriftliche Arbeiten. 6 St. Lindenblatt.
4. **Französisch.** Galland, Hist. d'Aladdin (Goeb. VI); Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; Uebersetzen aus Höchsten; schriftliche Arbeiten. 3 St. Der Direktor.
5. **Religionslehre.** a) Katholische: Die Lehre von der Heiligung und Vollendung; Einleitung in die Religionslehre; das Wichtigste aus der Liturgik. 2 St. Matern. b) Evangelische: Lektüre der Apostelgeschichte; das Hauptfächlichste aus der Geschichte der Gründung, Ausbreitung und Reformation der christlichen Kirche; die 5 Hauptstücke; Ordnung des Kirchenjahrs und sonntäglichen Gottesdienstes; Psalmen, Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. Krieger.
6. **Mathematik.** Kongruenz der Dreiecke, Lehre vom Viereck; Potenzen mit gebrochenen und negativen Exponenten, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel, Gleichungen vom ersten Grad mit einer Unbekannten. 3 St. Tieg.
7. **Geschichte und Geographie.** Deutsche Geschichte von Rudolf von Habsburg bis 1871, brandenburgisch-preussische Geschichte, Wiederholung des geschichtlichen Penjums der Unter-Tertia; Geographie von Deutschland und Oesterreich, Wiederholungen, Kartenzeichnen. 4 St. Kawczyński.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Bis Weihnachten Gymnasiallehrer Dr. Hane,
seitdem Gymnasiallehrer Chlebowski.

1. **Deutsch.** Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus dem Lesebuch; Wiederholung und zusammenfassende Uebersicht der Satzlehre; Vortragsübungen; Aufsätze. 2 St. Krieger.
2. **Latein:** Caes. bell. gall. I—III; Wiederholung der Casuslehre; Tempora und Modi; mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen; schriftliche Arbeiten. 8 St. Bis Weihnachten Hane, seitdem Chlebowski. Ovid. Metamorph. I—III (mit Auswahl). 2 St. Gehrmann.
3. **Griechisch.** Bis Michaelis Jacobs' Lesebuch, dann Xenoph. Anab. I; Wiederholung des Penjums der Quarta, die Verba auf *μ* und die gewöhnlichsten der unregelmäßigen Verba; mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen, schriftliche Arbeiten. 6 St. Bis Weihnachten Gehrmann, seitdem Chlebowski.
4. **Französisch.** Fénelon, Les aventures de Télémaque (Goeb. XLV); Formenlehre bis zum unregelmäßigen Verbum; Uebersetzen aus Höchsten; schriftliche Arbeiten. 3 St. Krieger.
5. **Religionslehre.** Mit III A verbunden.
6. **Mathematik.** Wiederholung der gemeinen und der Dezimalbrüche; Buchstabenrechnung; Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; von den Linien, Winkeln, Parallellinien und Dreiecken bis zur Kongruenz derselben. 3 St. Tieg.
7. **Geschichte und Geographie.** Kurzer Ueberblick über die römische Geschichte; deutsche Geschichte bis Rudolf von Habsburg; Geschichte des deutschen Ordens bis 1525; Wiederholung des geschichtlichen Penjums der Quarta; Geographie der Staaten Europas mit Ausschluß von Deutschland und Oesterreich; Wiederholung des geograph. Penjums der Quarta; Kartenzeichnen. 4 St. Redner.

Quarta.

Ordinarius: Professor Kawczyński.

1. **Deutsch.** Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch; Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten; Vortragsübungen. 2 St. Kawczyński.
2. **Latein.** Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; Casuslehre; mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen; Lektüre: 12 Biographien aus Corn. Nep.; schriftliche Arbeiten. 8 St. Gehrman.
3. **Griechisch.** Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verb. liquidis; Uebersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Griechische; schriftliche Arbeiten. 6 St. Nowak.
4. **Französisch.** Wiederholung des Penjuns der Quinta; Grammatik und Uebersetzungsübungen nach Plöy' Elementarbuch bis Lekt. 73; orthographische Uebungen; Memorieren von Vokabeln; schriftliche Arbeiten. 2 St. Krieger.
5. **Religionslehre.** a) Katholische: Die Religionslehre nach dem Diözesankatechismus; Wiederholung der bibl. Geschichten des N. T. und zum Teil des A. T.; Geographie von Palästina. 2 St. Matern. b) Evangelische: Zusammenhängende Darstellung der bibl. Geschichte des N. T.; Geographie von Palästina; Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher; drittes Hauptstück; Bibelsprüche und Kirchenlieder. 2 St. Krieger.
6. **Mathematik.** Wiederholung der gemeinen und der Dezimalbrüche; die 4 Species der Buchstabenrechnung; Einiges über Potenzen. 3 St. Mey.
7. **Geschichte und Geographie.** Geschichte der Griechen und Römer; Geographie des alten Griechenlands und Italiens, sowie der außereuropäischen Erdteile. 3 St. Kawczyński.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Mey.

1. **Deutsch.** Lese- und Vortragsübungen; der einfache Satz und einige Teile aus der Lehre vom zusammengesetzten Satz; die Konjunktionen; Interpunktionslehre; orthographische und sonstige schriftliche Uebungen. 3 St. Bis Weihnachten Mey, seitdem Chlebowski.
2. **Latein.** Wiederholung, Befestigung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre; Einübung der unregelmäßigen Formenlehre; die wichtigsten Regeln über Rektion der Casus, Accus. c. inf., Ablat. absol. und Konjunktiv; mündliches Uebersetzen der betreffenden Uebungsstücke; schriftliche Arbeiten. 9 St. Mey.
3. **Französisch.** Grammatik und Uebungsbeispiele nach Plöy' Elementarbuch bis Lekt. 51; schriftliche Arbeiten. 3 St. Gehrman.
4. **Religionslehre.** a) Katholische: Die Religionslehre nach dem Diözesankatechismus mit Weglassung der mit † bezeichneten Fragen; biblische Geschichte des N. T. 3 St. Matern. b) Evangelische: Biblische Geschichte des N. T.; Wortlaut und Erklärung des zweiten Hauptstücks; Bibelsprüche und Kirchenlieder. 3 St. Krieger.
5. **Rechnen.** Einübung resp. Wiederholung der gemeinen und der Dezimalbrüche und Anwendung derselben auf die bürgerlichen Rechnungsarten. 4 St. Goldhagen.
6. **Geographie.** Europa. 2 St. Kawczyński.
7. **Naturgeschichte.** Im Winter Vögel, im Sommer Pflanzen. 2 St. Bis Weihnachten Hane, seitdem Mey.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Redner.

1. **Deutsch.** Lesen und Wiedererzählen von Lesebüchern; Vortragsübungen; die Lehre vom einfachen Satz; orthographische Uebungen in wöchentlichen Diktaten und sonstige schriftliche Uebungen. 3 St. Redner.

2. **Lateln.** Die regelmäÙige Formenlehre; Uebersetzen von Uebungsstücken und Auswendiglernen der Vokabeln; schriftliche Arbeiten. 9 St. Redner.

3. **Religionslehre.** a) Katholische: Die Religionslehre nach dem Diözesankatechismus mit Weglassung der schwierigeren Fragen; biblische Geschichte des N. T. mit Weglassung der schwierigeren Stücke. 3 St. Matern. b) Evangelische: Biblische Geschichte des A. T. bis David und die zum Verständnis der Hauptfeste erforderlichen Geschichten des N. T.; Wortlaut und Erklärung des ersten Hauptstücks; Bibelsprüche, Kirchenlieder und Gebete. 3 St. Krieger.

4. **Rechnen.** Wiederholung der 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen; daneben Dezimalbruchrechnen; seit Weihnachten Rechnen mit gemeinen Brüchen. 4 St. Goldhagen.

5. **Geographie.** Die allgemeinen Grundbegriffe aus der physischen und mathematischen Geographie; Uebersicht der Geographie der 5 Erdteile. 2 St. Behr.

6. **Naturgeschichte.** Beschreibung einzelner Individuen aus der Zoologie und Botanik; im Winter vorzugsweise Wirbeltiere, im Sommer Pflanzen. 2 St. Behr.

Septima.

Ordinarius: Vorschullehrer Behr.

1. **Religionslehre.** Mit VI. verbunden.

2. **Deutsch.** Die wichtigsten Regeln der Wort- und Satzlehre; Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch; Vortragsübungen; orthographische Uebungen. 8 St. Behr.

3. **Anschauungsunterricht.** Nach Winkelmanns Wandbildern mit Benutzung des dazu gehörigen Sprachstoffs von Strübing; mündliche und schriftliche Uebungen. 2 St. Behr.

4. **Rechnen.** Die 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. 6 St. Behr.

5. **Geographie.** Das Allgemeine der Erde; die Länder mit den Hauptstädten; Gebirge, Meere, Inseln Europas; Größe, Einwohnerzahl, Provinzen, Regierungsbezirke und FlüÙe Preußens. 2 St. Behr.

Technischer Unterricht.

1. **Schreiben.** In VII: Stufenweise Uebungen im Schönschreiben, zum Teil nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel, zum Teil in den Henze'schen Schreibheften. 3 St. Behr; in VI: Einübung der deutschen und lateinischen Schrift und der arabischen Ziffern. 3 St. Goldhagen; in V: Fortsetzung der Uebungen von VI, im letzten Tertial noch Einübung des griechischen Alphabets. 2 St. Goldhagen.

2. **Zeichnen.** In VI: Einfache gerade und gebogene Linien in verschiedenen Lagen und Größen, Verbindung derselben zu geometrischen Figuren u. s. w. nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und Vorlagen. 2 St. Goldhagen; in V: Linear- und Freihandzeichnen nach größeren Vorlagen verschiedenartigen Inhalts. 2 St. Goldhagen; in IV: die Grundbegriffe der Perspektive; größere Zeichnungen, ausgeführt in Blei, Gtampe und zwei Kreiden. 2 St. Goldhagen.

3. **Singen.** In VII: Ein- und zweistimmige Volkslieder. 1 St. Behr; in VI und V: Kenntnis der Noten, Pausen, Taktarten, der leichteren Tonarten, Treßübungen, ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. 2 St. Goldhagen; in IV: wie V. 1 St. Goldhagen; in III: drei- und vierstimmige Choräle, Schul- und Turnlieder. 1 St. Goldhagen; in II und I: mehrstimmige Männergesänge. 1 St. Goldhagen. Aus III—I konnte ein Männerchor gebildet werden, aus VI—I eine Selektta, mit welcher größere vierstimmige weltliche und geistliche Gesänge geübt wurden. 2 St. Goldhagen.

4. **Turnen.** Im Winter wöchentlich 8 Stunden in 4 Abteilungen, jede Abteilung zweimal je eine Stunde im Anschluß an den Nachmittagsunterricht. Jede Stunde begann und schloß mit Frei- oder Ordnungsübungen, dazwischen Uebungen an den verschiedenen Geräten, den Kräften der Schüler entsprechend,

in einmaligem Wechsel. Im Sommer turnte jede Abteilung wöchentlich einmal von 4 bis 5 für sich, am Sonnabend von 5 bis 7 gemeinschaftlich mit den übrigen. Goldhagen.

5. (Fakultativ) **Stenographie.** In III B: Wortbildung und Wortkürzung. 1 St.; in III A: Wortkürzung und Satz Kürzung. 1 St.; in II: im Sommer schnellchriftliche Uebungen. 1 St. Tiez.

Verzeichniß der eingeführten Lehrbücher.

1. **Deutsch.** In II und I: Deycks' Lesebuch, 5. Aufl., bearbeitet von Kiesel; in IV und III: Bernhard Schulz' Lesebuch, Erster Teil; in VI und V: Pinnigs Lesebuch, Erster Teil; in VII: Lesebuch von Hörnemann und Huesmann, deutsche Sprachlehre von Kohn.

2. **Latein.** In VI bis I: Ellendis Grammatik, bearbeitet von Seyffert; in VI—IV: die Uebungsbücher und Vocabularien von Ostermann; in III: Ferd. Schulz' Aufgabensammlung; in II und I: Süpffe, Aufgaben zu lat. Stilübungen.

3. **Griechisch.** In II und I: M. Seyffert, Hauptregeln der griechischen Syntax, 10. Aufl., besorgt von A. v. Bamberg; in IV und III: Frankes griechische Formenlehre, bearbeitet von A. v. Bamberg; Halm's Elementarbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, erster und zweiter Cursus; in IV und III B: Jacobs' Elementarbuch.

4. **Französisch.** In III bis I: Knebel's Schulgrammatik und Höchstens Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische; in V und IV: Plög' Elementarbuch.

5. **Hebräisch.** Vosens kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache.

6. **Religionslehre.** a) Katholische: in III bis I: Dubelmann's Leitfaden für den kathol. Religionsunterricht; in II und I: Siemers' Geschichte der christlichen Kirche; in VII bis IV: Schuster, Die bibl. Geschichte des A. und N. T., Deharbes kathol. Katechismus Nr. 2. b) Evangelische: In III bis I: Hollenbergs Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in Gymnasien; in VII bis IV: Preuß' bibl. Geschichten, Luthers kleiner Katechismus.

7. **Geschichte.** In III A bis I: H. R. Steins Handbuch in 3 Bänden; in IV und III B: Welters Weltgeschichte, Erster Teil.

8. **Geographie.** In VI bis I: Nieberdings Leitfaden; in VII: Stramers Geographie.

9. **Mathematik.** In IV bis I: Koppes Handbücher; in II und I: August's Logarithmentafeln; in VII bis V: Böhm's Rechenhefte.

10. **Physik und Naturbeschreibung.** Koppes Physik und Schillings kleine Naturgeschichte.

11. **Stenographie.** Tiez' Grundriß der deutschen Stenographie und Tiez' deutsches Lesebuch in stenographischer Schrift.

12. **Singen.** In VI bis IV: Roth's Gesanglehre; in IV und III: Brohm und Hirsch, Schul- und Turnliederbuch; in VI bis I: Sammlung vierstimmiger Morgenlieder und Rohdes katholische Kirchengesänge.

Verteilung der Lehrfächer in dem Schuljahr 1880—81.

Namen der Lehrer.	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	Zahl der Stunden
Dr. Meiners, Direktor, Ord. v. I.	8 Lat.	2 Lat.	2 Griech.							12
Prof. Ties.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.			3 Math.	3 Math.				17 ¹⁾
Prof. Kowczynski.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 2 Lat.	2 Geogr.			18
Oberl. Dr. Brill, Ord. v. IIA.	6 Griech.	8 Lat.	2 Deutsch	2 Franz.						18
Oberl. Lindenblatt, Ord. v. IIIA.			4 Griech.	10 Lat.	6 Griech.					20
Gymn.-L. Nowak, Ord. v. IIB.	2 Franz.	2 Franz.	10 Lat. 4 Griech.	2 Franz.						20
Gymn.-L. Mey, Ord. v. VI.			4 Math. 1 Phys.	3 Math. 2 Naturf.	2 Naturf.			9 Lat.		21
Gymn.-L. Redner, Ord. v. IV.	3 Deutsch	2 Deutsch	3 Gesch. u. Geogr.			8 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.		2 Geogr.		21
Gymn.-L. Matern, kath. Religionslehrer.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.		2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.		3 Relig.		18
Gymn.-L. Dr. Hane, Ord. v. IIIB.		6 Griech.	2 Franz.	2 Deutsch	10 Lat.		2 Naturf.			22
Gymn.-L. Gehrmann, Ord. v. V.				2 Griech.	2 Deutsch	6 Griech.	9 Lat. 3 Deutsch			22
Kand. Krieger, evang. Religionslehrer.	2 Relig.	2 Relig.		2 Relig.	2 Relig. 2 Franz.	3 Relig. 3 Franz.	3 Relig.	3 Relig.		22
Techn. Lehrer Goldhagen.				2 Gesang		2 Gesang 4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn.	4 Rechn. 3 Schreib. 2 Zeichn.			23 ²⁾
Vorschul-Lehrer Behr.							2 Geogr. 2 Naturf.		10 Deutsch 6 Rechn. 2 Geogr. 3 Schreib. 1 Gesang.	26

1) außerdem 3 St. Stenographie, je eine in II, IIIA und IIIB.

2) außerdem 2 St. Chorgesang und 8, später (im Freien) 6 St. Turnen.

Verteilung der Lehrfächer in dem Schuljahr 1881—82.

Namen der Lehrer.	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	Zahl der Stunden
Dr. Meiners, Direktor, Ord. v. I.	8 Lat.			3 Franz.						11
Prof. Ties.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.		3 Math.	3 Math.					17 ¹⁾
Prof. Kowczynski, Ord. v. IV.	3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.	4 Gesch. u. Geogr.		2 Lat. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch	2 Geogr.			19
Oberl. Dr. Brill, Ord. v. IIA.	6 Griech.	8 Lat. 2 Griech.	2 Deutsch							18
Oberl. Lindenblatt, Ord. v. IIIA.		4 Griech.		10 Lat. 6 Griech.						20
Gymn.-L. Nowak, Ord. v. IIB.		2 Franz.	10 Lat. 2 Franz.			6 Griech.				20
Gymn.-L. Mey, Ord. v. V.			4 Math. 1 Phys.			3 Math.	9 Lat. 3 Deutsch			20
Gymn.-L. Redner, Ord. v. VI.	3 Deutsch	3 Gesch. u. Geogr.			4 Gesch. u. Geogr.			9 Lat. 3 Deutsch		22
Gymn.-L. Matern, kath. Religionslehrer.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.		2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.		3 Relig.		18
Gymn.-L. Dr. Hane, Ord. v. IIIB.	2 Franz.	2 Deutsch 2 Lat.	6 Griech.		8 Lat.		2 Naturf.			22
Gymn.-L. Gehrmann.				2 Deutsch	2 Lat. 6 Griech.	8 Lat.	3 Franz.			21
Kand. Krieger, evang. Religionslehrer.	2 Relig.	2 Relig.		2 Relig. 2 Deutsch 3 Franz.	2 Relig. 2 Franz.	3 Relig.		3 Relig.		21
Techn. Lehrer Goldhagen.		1 Gesang		1 Gesang		1 Gesang 2 Zeichn.	2 Gesang 4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn.	4 Rechn. 3 Schreib. 2 Zeichn.		24 ²⁾
Vorschul-Lehrer Behr.								2 Geogr. 2 Naturf.	10 Deutsch 6 Rechn. 2 Geogr. 3 Schreib. 1 Gesang.	26

1) außerdem 3 St. Stenographie, je eine in II, IIIA und IIIB.

2) außerdem 2 St. Chorgesang und 8, später (im Freien) 6 St. Turnen.

Zu Neujahr wurden durch die Versetzung des Herrn Dr. Hane und den Eintritt des Herrn Chlebowski einige Abänderungen nötig. Es übernahmen: der Direktor 2 St. Franz. in I, Herr Gehrmann 2 St. Deutsch, 2 St. Lat. in IIA und 2 St. Griech. in IIB, Herr Mey 2 St. Naturf. in V, Herr Chlebowski (Ord. v. IIIB) 4 St. Griech. in IIB, 8 St. Lat. und 6 St. Griech. in IIIB, 3 St. Deutsch in V.

Themata zu den Aufsätzen in Sekunda und Prima.

Unter-Sekunda. 1880/81: 1. Schilderung des Glockengusses nach den Meisterprüchen in Schillers Lied von der Glocke. 2. Hochmuth kommt vor dem Falle, an den Perserkriegen bewiesen. 3. Gang der Handlung im ersten Akte von Schillers Wilhelm Tell. 4. (Klassenarbeit) Eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges. 5. Charakteristik der Hedwig und Gertrud in Schillers Wilhelm Tell. 6. Die Rose. 7. (Klassenarbeit) Einigkeit macht stark.

1881/82: 1. Der reichste Fürst nach Justinus Kerner. 2. Das Besitztum des Löwenwirts in Goethes Hermann und Dorothea. 3. Wie du säest, wirst du ernten. 4. Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. 5. (Klassenarbeit) Welche Idee ist in der Schillerischen Ballade „der Ring des Polykrates“ ausgesprochen? 6. Inhaltsangabe von Lessings Minna von Barnhelm. 7. Arbeit ist des Lebens Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 8. (Klassenarbeit) Welche Gründe bewegen die Menschen zur Auswanderung? 9. Ferro nocentius aurum. 10. Die Macht des Gesanges. 11. (Klassenarbeit) Morgenstunde hat Gold im Munde.

Ober-Sekunda. 1880/81: Nur Dämmerung ist unser Blick. 2. Gott hat dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. 3. Nulla virtus sine certamine. 4. (Klassenarbeit) Das Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. 5. Auch die Natur leitet uns zum Wahren, Guten und Schönen. 6. Der Prophet gilt am wenigsten in seiner Heimat. 7. (Klassenarbeit) Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor.

1881/82. 1. Ein Jeder strebt nach seinem eignen Glück, Und findet es nur in dem Glücke and'rer. 2. Unglück selber taugt nicht viel; Doch hat es drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 3. Non iam prima peto Mnestheus nec vincere certo, Quamquam, o . . . Sed superent, quibus hoc, Neptune, dedisti; Extremos pudeat rediisse. Hoc vincite, cives, Et prohibete nefas. Verg. Aen. V. 194 sqq. 4. Herders Eid, nach Anlage und Inhalt. 5. (Klassenarbeit) Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. 6. Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. 7. Welche Mittel hat der Dichter des Coriolan angewandt, seinen Helden in ein höheres Licht zu stellen? 8. (Klassenarbeit) Bestimmung und Nutzen der Denkmäler. 9. Der Zustand des deutschen Reiches in Goethes Götz von Berlichingen. 10. Wert der Ehre. 11. Schiller als Soldatenmaler, nach Wallensteins Lager. 12. (Klassenarbeit) Worin besteht das Wesen echter Vaterlandsliebe?

Prima. I. Deutsche. 1880/81: 1. Charakteristik Egmonts.

2. Vergebens sucht der Mensch des Glückes Quelle
Weit außer sich in wilder Lust;
In sich trägt er den Himmel und die Hölle
Und seinen Richter in der Brust.

3. Diligit, qui castigat. 4. (Klassenarbeit) Der Tod hat eine reinigende Kraft. 5. Wie bestreitet Lessing in seinem Laokoön Winkelmann und die Schweizer Schule? 6. Charakteristik des Wirtes in Goethes Hermann und Dorothea. 7. (Klassenarbeit)

Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen
Und das Erhab'ne in den Staub zu zieh'n.

1881/82: 1. Gefahren der Einsamkeit: 2. Worin findet Lessing die Berechtigung zu der in der Hamburgischen Dramaturgie ausgesprochenen Behauptung, daß die Franzosen kein tragisches Theater haben? 3. Quellen von Tassos Leiden. 4. Du bist ein Mensch, bedenke und erwäg' es stets. 5. (Klassenarbeit) Inwiefern sind Kenntnisse besser als Reichtum? 6. Welche Bande knüpfen uns ans Vaterland? 7. Der Uebel größtes ist die Schuld. 8. (Klassenarbeit) Was lehren den Jüngling die Flügel des Ikarus? 9. Woraus erklärt sich die Sehnsucht der Deutschen nach Italien? oder: Vergleich zwischen Deutschland und Griechenland. 10. Warum wird Deutschland das Herz von Europa genannt? 11. Beweinenswerther Philipp. 12. (Klassenarbeit) Im engen Kreis verengert sich der Sinn; Es wächst der Mensch mit seinen größ'ren Zwecken.

II. Lateinische. 1880/81: 1. Magnas iniurias magnis saepe calamitatibus expiari. 2. Valet ima summis mutare et insignem attenuat deus. 3. Nullam potentiam scelere quaesitam cuiquam esse diuturnam. 4. (Klassenarbeit) De claris quibusdam mortibus pro patria oppetitis. 5. Unde ortae et quemadmodum auctae sint Atheniensium et Lacedaemoniorum inimicitiae ac simultates. 6. Magnam felicitatem saepe tristiores exitum sequi. 7. (Klassenarbeit) Calamitas virtutis occasio est.

1881/82: 1. Quibus rebus factum sit, ut Jugurtha tam diu Romanis resistere posset. 2. In omnibus saeculis pauciores viri reperti sunt, qui suas cupiditates quam qui hostium copias vincerent. 3. a. Quibus causis Cato delendam, Scipio servandam Carthaginem censuisse videantur. b. Quibus potissimum virtutibus Scipio Africanus maior admirabilis exstiterit. 4. (Klassenarbeit) Qua ratione Cicero Catilinae irrita fecerit consilia. 5. Ciceronem de patria tunc meritis esse. 6. Quatenam fuerint impedimenta, quominus post C. Julii Caesaris obitum libertas imperii Romani restitueretur. 7. Aemulos habere laudis quam bonum sit, populus Romanus docet. 8. (Klassenarbeit) C. Marius patriae salus et pestis.

Aufgaben für die Abiturientenprüfungen.

Oftertermin 1881. Deutsch: Athens weltgeschichtliche Bedeutung. — Latein: Magnam felicitatem saepe tristiores exitum sequi. — Mathematik: 1. Folgende Gleichungen zu lösen $x - y + z = 4$, $x^2 - y^2 + z^2 = 12$, $x^3 - y^3 + z^3 = 34$. — 2. Wie groß war eine Schuld, welche Zins auf Zins zu 4 Prozent 17 Jahre ausgeliehen so hätte getilgt werden können, daß die ersten 7 Jahre hindurch, am Ende jedes Jahres, 3400 M. und die folgenden 10 Jahre hindurch, am Ende jedes Jahres, 4600 M. abgezahlt wären? — 3. Von einem Dreieck sind gegeben die Halbierungslinie l des Winkels an der Spitze und die beiden Abschnitte m und n , welche dieselbe auf der Grundlinie macht. Man soll das Dreieck konstruieren und die Winkel desselben berechnen. $l = 20$, $m = 8$, $n = 12$. — 4. Ein gleichseitiger Kegel und ein Tetraeder haben gleiches Volumen; wie verhalten sich ihre Oberflächen?

Michaelisternin 1881. Deutsch: Welche Bedeutung hat Lessing für die deutsche Literatur? — Latein: Miseriae tolerantur, felicitate corrumpimur. — Mathematik: 1. Folgende Gleichung zu lösen:

$$\sqrt[3]{8x + 40} - \sqrt[3]{8x - 16} = 25.5$$

2. Aus einem Spiel von 52 Karten werden die Bilder herausgenommen und aus den übrigen Karten 2 blindlings gezogen. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, daß die Summe der Augen auf den beiden gezogenen Karten 11 beträgt? 3. Zur geometrischen Konstruktion und trigonometrischen Berechnung der fehlenden Stücke eines Dreiecks sind gegeben: die Grundlinie c , der Unterschied d der Winkel an derselben und die Summe s der beiden andern Seiten. $c = 327$, $d = 32^\circ 53' 10''$, $s = 910$. — 4. Durch den Mittelpunkt c einer Kugel wird der Durchmesser AB gezogen, der Radius CB in D so geteilt, daß $CD : DB = 2 : 3$, durch D senkrecht auf AB ein Kugelfreis gelegt und darauf aus der Kugel ein Kegel herausgeschnitten, dessen Grundfläche der durch D gelegte Kugelfreis ist. Wie groß ist das Volumen der von der Kugel übrig bleibenden Stücke, wenn der Radius der Kugel gleich r gegeben? $r = 12$.

Oftertermin 1882. Deutsch: Beten hilft, — nur nicht allein, Man muß auch gehörig thätig sein. — Latein: Quibus causis factum sit, ut Romani a maiorum virtute magis magisque desciscerent. — Mathematik: 1. Folgende Gleichungen zu lösen:

$$\begin{aligned} (3x^2 + 5)^2 (y - 2) &= -192 \\ (3x^2 + 5) (y - 2)^2 &= 72. \end{aligned}$$

2. Ein Krämer kauft 120 Liter reinen Spiritus. Da er den Spiritus an seine Kunden nicht los werden kann, beschließt er, denselben in der Weise mit Wasser zu mischen, daß er jedes Mal 2 Liter abzapft und durch Wasser ersetzt. Wie oft muß er das Abzapfen und Wassernachgießen wiederholen, bis sich in

dem Gefäß nur noch $93\frac{1}{4}$ Liter Spiritus befinden, das Uebrige aber Wasser ist? — 3. Von einem gleichschenkligen Dreieck ist gegeben der Winkel γ an der Spitze und die Summe β aus Höhe und Grundlinie. Man soll das Dreieck konstruieren und die Höhe und Grundlinie berechnen. $\gamma = 51^\circ 27' 6''$, $\beta = 157$. — 4. Fällt man aus dem Mittelpunkte des Grundkreises eines geraden Kegels Lote auf die Seitenlinien, so liegen die Fußpunkte der Lote in der Peripherie eines Kreises, dessen Fläche m Quadratmeter ist. Wie groß ist die Oberfläche und der Kubinhalt des Kegels, wenn die Neigung der Seitenlinie gegen die Grundfläche 60° beträgt?

II. Statistisches.

In dem Schuljahre 1880/81 haben seit dem Wiederbeginn des Unterrichts am 2. August 1880 bis Ostern 1881 am Unterricht teilgenommen 300 Schüler (darunter am Anfange und im Laufe des Schuljahres neu aufgenommen 59), und zwar:

		katholische	evangelische	jüdische	einheimische	auswärtige
in IA	14	6	8	0	4	10
IB	20	12	8	0	6	14
IIA	22	11	8	3	11	11
IIB	30	16	14	0	15	15
IIIA	26	13	11	2	8	18
IIIB	42	20	20	2	19	23
IV	43	21	19	3	20	23
V	49	21	22	6	23	26
VI	42	26	13	3	26	16
VII	12	3	9	0	9	3
Summe	300	149	132	19	141	159

Am 15. Februar 1881 zählte die Anstalt 281 Schüler (145 katholische, 117 evangelische, 19 jüdische; 126 einheimische, 155 auswärtige), und zwar in IA 13, IB 20, IIA 21, IIB 29, IIIA 24, IIIB 41, IV 39, V 48, VI 39, VII 7.

In dem Schuljahre 1881/82 haben am Unterricht teilgenommen 314 Schüler (darunter am Anfange und im Laufe des Schuljahres neu aufgenommen 64), und zwar:

		katholische	evangelische	jüdische	einheimische	auswärtige
in IA	20	12	8	0	6	14
IB	19	7	9	3	11	8
IIA	28	15	13	0	10	18
IIB	26	16	8	2	10	16
IIIA	35	18	16	1	12	23
IIIB	34	23	9	2	14	20
IV	49	25	20	4	19	30
V	53	26	22	5	32	21
VI	39	26	11	2	24	15
VII	11	2	9	0	9	2
Summe	314	170	125	19	147	167

Am 15. Februar 1882 zählte die Anstalt 274 Schüler (147 katholische, 109 evangelische, 18 jüdische; 126 einheimische, 148 auswärtige), und zwar in IA 12, IB 18, IIA 26, IIB 24, IIIA 34, IIIB 27, IV 47, V 45, VI 31, VII 10.

Das Zeugnis der Reife haben erhalten

Ostern 1881:

Namen.	Kon- fession.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Aufenthalt		Berufsfach.	Univerſität.
				auf dem Gym- naſium.	in Prima. Jahre.		
1 Wilh. Hildebrand.	evang.	19 $\frac{1}{4}$	Schippenbeil.	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{3}$	Theologie.	Königsberg.
2 Rudolf Höpfner.	kath.	19	Braunsberg.	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{3}$	Theologie.	Braunsberg.
3 Fritz v. Massenbach.	evang.	19 $\frac{3}{4}$	Ortelsburg.	12 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{3}$	Jura.	Leipzig.
4 Josef Neumann.	kath.	20	Wormditt.	10	1 $\frac{2}{3}$	Medizin.	Greifswald.
5 Franz Prahl.	kath.	19 $\frac{2}{3}$	Kleinenfeld, Kr. Heilsberg.	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{3}$	Theologie.	Breslau.
6 Friedrich Rhodin.	evang.	20 $\frac{1}{3}$	Trulick bei Germau, Kr. Fischhausen.	8	2 $\frac{1}{2}$	Medizin.	Berlin.
7 Johannes Storp.	evang.	18 $\frac{2}{3}$	Ruppallen, Kr. Heiligenbeil.	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{3}$	Medizin.	Königsberg.
8 Jwan Storp.	evang.	16 $\frac{1}{3}$	Ruppallen, Kr. Heiligenbeil.	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{3}$	Jura.	Königsberg.
9 Andreas Thiel.	kath.	19 $\frac{1}{2}$	Seeburg.	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{3}$	Medizin.	Königsberg.
10 Franz Thiel.	evang.	20	Brandenburg, Kr. Heiligenbeil.	$\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Medizin.	Königsberg.
11 Johannes Wächter.	evang.	19 $\frac{3}{4}$	Hammersdorf, Kr. Heiligenbeil.	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{3}$	Jura.	Leipzig.

Michaelis 1881:

1 Rudolf Buchholz.	kath.	20 $\frac{2}{3}$	Kleinhoff, Kr. Braunsberg.	5	2	Theologie.	Braunsberg.
2 Hugo Fraaß.	evang.	22 $\frac{2}{3}$	Braunsberg.	11	3	Jura.	Königsberg.
3 Karl Gnußke.	evang.	21 $\frac{2}{3}$	Liebstadt.	9 $\frac{1}{2}$	3	Theologie.	Königsberg.
4 Karl Kalkschmidt.	kath.	20 $\frac{1}{4}$	Braunsberg.	11	2	Medizin.	Greifswald.
5 Gustav Müller.	kath.	17 $\frac{3}{4}$	Braunsberg.	9	2	Jura.	Königsberg.
6 Anton Schröter.	kath.	22 $\frac{2}{3}$	Wormditt.	5	2	Theologie.	Braunsberg.
7 Herm. Wasserziehr.	kath.	22 $\frac{1}{3}$	Dittersdorf, Kr. Braunsberg.	5	2	Theologie.	Würzburg.

Ostern 1882:

1 Wilh. Grünwald.	evang.	18 $\frac{3}{4}$	Prebbernuau, Kr. Danzig.	10 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{3}$	Jura.	Leipzig.
2 Karl Kirchnick.	evang.	20 $\frac{1}{2}$	Arnsberg in Westfalen.	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{3}$	Medizin.	Königsberg.
3 Michael Krause.	kath.	22 $\frac{1}{2}$	Wernegitten, Kr. Heilsberg.	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.	Braunsberg.
4 Theodor Matthee.	kath.	19 $\frac{1}{4}$	Wormditt.	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{3}$	Postfach.	
5 Friedrich Patzschke.	evang.	19 $\frac{3}{4}$	Böhmenhöfen, Kr. Braunsberg.	10 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{3}$	Theologie.	Königsberg.
6 Viktor Köhrich.	kath.	19 $\frac{1}{2}$	Mehlfack.	5 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{3}$	Philologie.	Breslau.
7 Val. Spannenskrebs.	kath.	22	Reichenberg, Kr. Heilsberg.	5 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{3}$	Philologie.	Königsberg.
8 Ernst Strehlke.	evang.	20 $\frac{1}{4}$	Pr. Stargardt.	1	2 $\frac{1}{2}$	Forstfack.	

Den Abiturienten von Massenbach, Prahl, Wächter, Wasserziehr und Köhrich wurde die mündliche Prüfung erlassen.

III. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Königsberg, den 23. Oktober 1880. Mitgeteilt wird der Ministerial-Erlass vom 27. September 1880, laut dessen ungetaufte Kinder evangelischer Eltern in Rücksicht auf die Zugehörigkeit der letzteren zur evangelischen Kirche den evangelischen, ungetaufte Kinder katholischer Eltern von dem entsprechenden Gesichtspunkte aus den katholischen Schulen zugewiesen werden und daß dieselben auch den Religionsunterricht in dem Bekenntnisse ihrer Eltern erhalten sollen.

2. Königsberg, den 1. November 1880. Der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten hat die bisherigen Bestimmungen über die Prüfung der Turnlehrer aufgehoben und an deren Stelle unterm 10. September l. J. eine neue Prüfungs-Ordnung erlassen, deren Bestimmungen sogleich in Kraft treten.

3. Königsberg, den 6. November 1880. Mitgeteilt wird ein Auszug aus einem Erlaß des Evangelischen Oberkirchenrats über die Revision des Religionsunterrichts in den höheren Lehranstalten durch die Herren Generalsuperintendenten mit der Veranlassung, denselben dem betreffenden Religionslehrer zu eingehender Beherzigung und genauer Beachtung mitzuteilen.

4. Königsberg, den 10. November 1880. Nach einer Mitteilung des Komites zur Gründung der König Wilhelm-Stiftung für hilfsbedürftige erwachsene Beamtentöchter haben die veranstalteten Sammlungen von Beiträgen einen günstigen Verlauf genommen, so daß die Gründung einer dauernden Stiftung jetzt gesichert erscheint.

5. Königsberg, den 21. Februar 1881. Mitgeteilt wird der Ministerial-Erlass vom 9. Februar 1881, laut dessen der in der Wehrordnung § 90, 2 a und b vorgeschriebene Besuch der zweiten bezw. der ersten Klasse der Lehranstalt auch dann als erfüllt zu erachten ist, wenn sich derselbe auf zwei gleichartige Lehranstalten verteilt, unter der Voraussetzung, daß der Wechsel der Anstalt nicht durch disciplinäre Anlässe, z. B. Verweisung, Vermeidung einer Schulstrafe, sondern durch Wohnungsveränderung der Angehörigen, Rücksichten auf die Gesundheit des Schülers oder andere den Verdacht einer ungerechtfertigten Willkür ausschließende Gründe erfolgt ist.

6. Königsberg, den 26. Februar 1881. Um den ungetauften Kindern christlicher Eltern so viel als möglich den Segen der Taufe wenigstens nachträglich durch seelsorgerische Einwirkung auf die Eltern zuzuführen, sollen die Namen dieser Schüler sofort nach ihrer Aufnahme dem Geistlichen des Orts bezw. der Pfarochie mitgeteilt werden.

7. Königsberg, den 14. Mai 1881. Der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten hat darauf aufmerksam gemacht, daß Lehrerlöhne als solche an Staatsanstalten nicht Anspruch auf Gewährung von Freischule haben. Dieselben dürfen also innerhalb des zulässigen Maximums der Freischüler von 10 Procent der gesammten Schülerzahl nur dann freien Unterricht erhalten, wenn sie desselben würdig und bedürftig sind.

8. Königsberg, den 17. Juli 1881. Der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten hat bestimmt, daß bei der Verleihung der Freischule auch an dritte Brüder die Bedürftigkeit der Eltern in Erwägung zu ziehen sei.

9. Königsberg, den 7. Juni 1881. Es wird aufmerksam gemacht auf den in der Verlags-Buchhandlung von Ferdinand Hirt zu Breslau erschienenen ersten Teil von „Ferdinand Hirts geographischen Bildertafeln“, herausgegeben von Dr. Oppel und Ludwig, welche eine Ergänzung zu den Lehrbüchern der Geographie, insbesondere zu denen von v. Seydlitz zu bilden bestimmt sind.

10. Königsberg, den 10. Juni 1881. Der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten verordnet durch Erlaß vom 9. Mai 1881 im Einverständniß mit den Herren Ministern des Krieges und des Innern, daß fortan das für das Nachsuchen um die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste erforderliche Unbescholtenheitszeugnis in jedem Falle selbständig und abgeondert von dem Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung ausgestellt werde.

11. Königsberg, den 18. Juli 1881. Während bisher von denjenigen Abiturienten der Gymnasien und Realschulen, welche mit dem Zeugniß der Reife sich zum Postdienste meldeten, der Nachweis der Entbindung von der mündlichen Prüfung gefordert wurde, hat nunmehr der Herr Staatssecretair des Reichs-

Postamtes entschieden, daß diese Dispensation eine Bevorzugung der betreffenden Bewerber nicht mehr begründen soll.

12. Königsberg, den 8. August 1881. Es wird als zur Anschaffung für die Bibliothek und für Schüler geeignet aufmerksam gemacht auf die vom Gymnasial-Oberlehrer Schiefopp herausgegebene Schrift „Eduard Gisevius, Tilsit 1881.“

13. Königsberg, den 29. September 1881. Der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten hat bestimmt, daß Schülern, welche von einer höheren Lehranstalt verwiesen worden sind, in demselben halben Jahr die Erlaubnis zur Immatrikulation nach § 3 der Vorschriften vom 1. Oktober 1879 zu verjagen ist. Wenn ferner die Verweisung von einer höheren Lehranstalt eines Universitätsortes erfolgt ist, so sind die betreffenden Schüler von dieser Universität zu der Immatrikulation nach § 3 [d. h. als immaturi] überhaupt nicht zuzulassen.

14. Königsberg, den 6. Oktober 1881. Zur Anschaffung für die Anstalts-Bibliothek wird empfohlen das in der Hartung'schen Verlags-Druckerei zu Königsberg erschienene Werk „Fische, Fischerei und Fischzucht in Ost- und Westpreußen von Dr. Berthold Benede.“

15. Königsberg, den 24. Oktober 1881. Damit dem Rückgange des Kirchen-, insbesondere des Choralgesanges in den evangelischen Gemeinden der Provinz entgegengewirkt werde, wozu der Gesangsunterricht an den höheren Schulen, wenn auch nur in beschränktem Maße, berufen ist, soll die Direktion sorgfältig darauf achten, daß in dem Gesangsunterricht die üblichsten Melodien der in dem Schul- und in dem hiesigen Kirchengesangbuch enthaltenen Kirchenlieder sicher und rein eingeübt werden.

16. Königsberg, den 18. Januar 1882. Es wird aufmerksam gemacht auf das in der C. S. Liebrecht'schen Verlags-Buchhandlung in Berlin unter dem Titel „Vaterländische Geschichts- und Unterhaltungsbibliothek“ erschienene Werk, in welchem der heranwachsenden Jugend in fesselnder Darstellung seine Herrscher, Helden und hervorragenden Staatsmänner geschildert werden.

17. Danzig, den 23. Februar 1882. Das königliche Provinzial-Schul-Collegium für Westpreußen teilt die im Einverständnis mit dem königlichen Provinzial-Schul-Collegium von Ostpreußen für die Direktoren-Conferenz des Jahres 1883 festgesetzten Beratungsgegenstände mit:

- a. Wie kann den Primanern der Gymnasien und Realschulen unbeschadet der erforderlichen Gleichmäßigkeit der Ausbildung eine größere Freiheit und Selbständigkeit der Studien gewährt werden?
- b. Ziel und Methode des griechischen Unterrichts.
- c. Bedeutung und Wirksamkeit der Vorschulen.
- d. Ueber die Berücksichtigung der etymologischen und historischen Momente bei dem französischen Unterricht, hauptsächlich der Realschulen.
- e. Ueber allgemeine Schulordnungen.

18. Königsberg, den 13. März 1882. Der Direktor wird beauftragt, die bevorstehende Maturitätsprüfung in Vertretung des durch Krankheit behinderten königlichen Kommissarius zu leiten und dem entsprechend die Maturitätszeugnisse als stellvertretender königlicher Kommissarius zu vollziehen.

19. Königsberg, den 16. März 1882. Es wird aufmerksam gemacht auf die in der K. Gärtnerschen Verlags-Buchhandlung in Berlin vom laufenden Jahre ab erscheinende „Monatsschrift für das Turnwesen mit besonderer Berücksichtigung des Schulturnens und der Gesundheitspflege“, herausgegeben von Dr. Euler und Eckler.

IV. Chronik der Anstalt.

A. 1880/81.

Das Schuljahr begann am 2. August; an diesem Tage wurde Herr Kandidat Krieger als wissenschaftlicher Hilfslehrer eingeführt.

Herr Gymnasiallehrer Gehrman trat erst am 12. August wieder ein, nachdem er eine 40tägige Uebung als Lieutenant der Reserve beendet hatte.

Herr Oberlehrer Dr. Brill trat erst am 1. September wieder ein; derselbe war Krankheitshalber für den Monat August beurlaubt.

Am 2. September wurde der Tag von Sedan durch Gesang, Deklamation und eine Ansprache des Direktors in der Aula gefeiert, nachdem vorher ein Dankgottesdienst in der Gymnasialkirche für die katholischen Schüler und eine Morgenandacht für die evangelischen Schüler im Musiksaal stattgefunden hatte.

Am 14. September besuchte Sr. Excellenz der Wirkliche Geheime Rat und Oberpräsident von Ostpreußen, Herr von Horn, die Anstalt mit einem kurzen Besuche, wohnte dem Turnunterricht in der Turnhalle bei und besichtigte die Anstaltsgebäude sowie einen Teil der Anstaltsjournale.

Vom 18. bis 24. September war Herr Professor Tietz beurlaubt, um an der Naturforscherversammlung in Danzig teilzunehmen.

Zwei hoffnungsvolle Schüler verlor die Anstalt innerhalb kurzer Zeit durch den Tod. Während der Herbstferien, am 5. Oktober, starb an einem Lungenleiden der Ober-Tertianer Julius Sinogowitz von hier, nachdem er bereits seit Jahresfrist die Schule nicht mehr hatte besuchen können; Lehrer und Schüler, so viele derselben am Orte waren, gaben am 9. Oktober der Leiche das Geleit zum Kirchhofe. —

Am 19. Februar starb infolge einer durch einen Fall auf dem Eise veranlaßten inneren Verletzung der Quartaner Adalbert Armbrorst aus Kalkstein; am 23. desselben Monats wurde die Leiche von Lehrern und Schülern zur Gymnasialkirche und von hier aus nach abgehaltenem Todtenamt zur Stadt hinausbegleitet; die Beerdigung fand am 28. Februar in Kalkstein statt.

Am 19. März fand die Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats, Herrn Dr. Schrader, statt (vgl. S. 15).

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in herkömmlicher Weise durch einen feierlichen Schultakt mit Gesang, Deklamation und einer Festrede begangen; die letztere hielt Herr Gymnasiallehrer Nowack. (Im Jahre vorher hielt bei derselben Gelegenheit Herr Gymnasiallehrer Matern die Festrede, was seiner Zeit durch ein Versehen unerwähnt geblieben ist).

Am 9. April wurde das Schuljahr 1880/81 geschlossen.

B. 1881/82.

Das Schuljahr begann am 25. April.

Vom 13. Juni bis 2. Juli war Herr Professor Kawczyński wegen einer Badekur beurlaubt.

Am 21. Juni feierte das Gymnasium, vom herrlichsten Wetter begünstigt, sein Schulfest im Stadtwalde.

Am 26. Juni gingen 20 Schüler der unteren und mittleren Klassen zur ersten h. Communion, nachdem sie durch Herrn Religionslehrer Matern in besonderen Stunden dazu vorbereitet worden waren.

Vom 1. bis 11. August war Herr Gymnasiallehrer Gehrmann beurlaubt, um als Lieutenant der Reserve an einer militärischen Uebung teilzunehmen.

Auch der Unterzeichnete kehrte erst 9 Tage nach den Sommerferien von einer Badereise zurück.

Auch in diesem Schuljahr hat die Anstalt wieder zwei liebe Schüler durch den Tod verloren. Am 24. August starb in seiner Heimat (Gut Korschellen) an der Lungenschwindsucht der Unter-Tertianer Zeno Thimm; die Beisetzung der Leiche erfolgte am 29. August in der Familiengruft zu Korschellen. — Am 14. Januar starb in Königsberg an den Folgen einer Operation der Unter-Tertianer Paul Rutschkow von hier; am 18. Januar begleiteten Lehrer und Schüler die Leiche zum Kirchhofe.

Am 29. August feierte der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat, Herr Dr. Schrader in Königsberg, sein 25-jähriges Jubiläum als Schulrat. Die Lehrer-Collegien der höheren Lehranstalten von Ost- und Westpreußen überreichten dem verehrten Jubilär an diesem Tage eine Adresse nebst einer Ehrengabe. Von dem hiesigen Collegium wohnte der Unterzeichnete nebst Herrn Professor Tietz der Feier bei.

Am 2. September wurden die Schüler durch eine Ansprache des Direktors auf die Bedeutung des Tages von Sedan aufmerksam gemacht.

Am 26. September fand die Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats, Herrn Dr. Schrader, statt (vgl. S. 15); derselbe verband hiermit am folgenden Tage eine Revision der Anstalt.

Am 3. Oktober feierte Herr Gymnasial-Direktor Dr. Lozynski in Culm sein 50jähriges Dienst-Jubiläum; das hiesige Lehrer-Collegium widmete demselben, einem Schüler des Braunsberger Gymnasiums, eine lateinische Motivtafel.

Zu Neujahr verließ Herr Gymnasiallehrer Dr. Hane die hiesige Anstalt, der er 6 $\frac{1}{4}$ Jahre angehört hat, um eine Lehrerstelle am Gymnasium zu Köffel zu übernehmen; an seine Stelle trat Herr Gymnasiallehrer Chlebowski vom Köffeler Gymnasium und wurde von dem Unterzeichneten am 5. Januar in sein hiesiges Amt eingeführt. (Anton Chlebowski, geboren zu Preuß. Stargardt den 11. Juni 1848, zu Michaelis 1869 von dem Gymnasium zu Culm mit dem Zeugnis der Reife entlassen, von da ab bis Michaelis 1873 vorzugsweise mit dem Studium der klassischen Philologie auf der Universität Breslau beschäftigt, bestand im Juli 1875 die Prüfung pro fac. doc. und wurde im Oktober desselben Jahres dem Gymnasium in Köffel zur Ableistung des Probejahres und zur aushilflichen Dienstleistung überwiesen. Ebendasselbst blieb er nach dem Probejahre kommissarisch beschäftigt, wurde am 1. April 1878 definitiv angestellt und bekleidete seit dem 1. April 1881 die vorlegte ordentliche Lehrerstelle.)

Unterm 17. März richtete Sr. Excellenz der Wirkliche Geheime Rat und Oberpräsident von Ostpreußen, Herr von Horn, im Hinblick auf seinen zum 1. April bevorstehenden Uebertritt in den Ruhestand von Königsberg aus ein Abschiedswort an den Unterzeichneten und die Lehrer der Anstalt, indem derselbe der Befriedigung Ausdruck gab, welche seine bisherigen Beziehungen zu der Anstalt ihm gewährt hätten, sowie dem Wunsche, daß dieselbe unter Gottes Segen weiterhin ihre Aufgabe zur Ehre und zum Nutzen der Provinz ganz erfüllen möge.

Der Unterzeichnete dankte im Namen des Lehrer-Collegiums dem scheidenden hohen Vorgesetzten für die wohlwollende Fürsorge, welche derselbe der hiesigen Anstalt stets gewidmet, und verband damit den Wunsch, daß es Sr. Excellenz vergönnt sein möge, sich des erhebenden Bewußtseins, stets das Beste gewollt und viel Gutes gewirkt zu haben, noch recht lange zu erfreuen.

Einen überaus schmerzlichen und schwer zu erregenden Verlust erlitt das Gymnasium am 18. März durch den Tod des Herrn Professor Kawczynski. Der Verstorbene, welcher fast 19 Jahre an der hiesigen Anstalt segensreich gewirkt hat, war ein pflichttreuer Beamter, ein begabter und geschickter Lehrer, förderteucht und gute Sitte und hatte bei ernster Strenge ein warmes, liebevolles Herz für seine Schüler. Das Lehrer-Collegium widmete dem Verstorbenen folgenden Nachruf:

Heute früh um halb 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager in Folge einer Lungenentzündung unser lieber College, der Königliche Gymnasial-Oberlehrer, Herr Professor Peter Kawczynski, im 59. Lebensjahre. Das unterzeichnete Lehrer-Collegium verliert in dem Verstorbenen einen lieben und treuen Mitarbeiter, der sich in seiner hiesigen fast 19jährigen Wirksamkeit durch seine wissenschaftliche und pädagogische Tüchtigkeit, durch die gewissenhafte Erfüllung seiner Berufspflichten, durch die Offenheit und Biederkeit seines Charakters einen dauernden Anspruch auf die Achtung und Liebe seiner Kollegen und seiner zahlreichen Schüler erworben hat. Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in üblicher Weise gefeiert; die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Redner.

Am 23. März fand die Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Unterzeichneten statt (vgl. S. 15).

Am 31. März verließ Herr Gymnasiallehrer Nowack die Anstalt, der er 5 Jahre angehört hatte, um eine Oberlehrerstelle am Marien-Gymnasium in Posen zu übernehmen; in seine Stelle rückt Herr Gymnasiallehrer Mey, die übrigen ordentlichen Lehrer, sowie Herr Kandidat Krieger jeder in die nächst höhere Stelle; die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle wird von Ostern ab der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Klein, übernehmen.

V. Unterrichtsmittel.

Die Lehrerbibliothek, welche seit dem 1. April 1881 von dem Gymnasiallehrer Nowack verwaltet wird, und die von dem Professor Kawczynski verwaltete Schülerbibliothek wurden nach Maßgabe des Etats und durch Geschenke erweitert. Geschenk wurden: 1. Von dem Königl. Unterrichts-Ministerium:

Die Fortsetzungen der Kuhn'schen Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, des Rheinischen Museums für Philologie und der Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur von Müllenhoff und Steinmeyer. (Außer den genannten werden folgende Zeitschriften gehalten: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft von Burjau, Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen, Deutsche Literaturzeitung von Max Roediger, Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Kern und Müller, Historische Zeitschrift von Sybel, Altpreussische Monatschrift von Reicke und Wichert, Petermanns Mittheilungen aus Berthes' geographischer Anstalt von Behm, Journal für die reine und angewandte Mathematik von Kronecker und Weierstraß, Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen, Monatschrift für das Turnwesen von Euler und Eckler). 2. Von dem Bureau of Education der Vereinigten Staaten von Nordamerika: Circulars of information of the Bureau of Education. 1879 Nr. 1—5. Washington 1879; Circulars etc. 1880 Nr. 1—5. Washington 1880; Report of the Commissioner of Education for the year 1877. Washington 1879; Report etc. for the year 1878. Washington 1880. 3. Von der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin: Deutsche Literaturzeitung von Max Roediger, Jahrgang I. (1880) und II. (1881). 4. Von der Heinjens'schen Buchhandlung in Bremen: Philologische Rundschau von C. Wagener und E. Ludwig, Erstes Quartalheft 1881. 5. Von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle: A. Kirchhoff, Schulgeographie. Halle 1882. 6. Von der B. G. Teubner'schen Buchhandlung in Leipzig: Verlagskatalog 1824—1875 und erster Nachtrag 1875—1881. 7. Von der Direktion des Friedrichs-Werder'schen Gymnasiums in Berlin: Festschrift zur zweiten Säcularfeier des Friedrichs-Werder'schen Gymnasiums und Geschichte ebendesselben Gymnasiums. 8. Von Herrn Konrektor Seydler hier selbst: Bericht über die 18. und 19. Versammlung des preussischen botanischen Vereins. 1879 und 1880. 9. Von Herrn Bauinspektor Friedrich hier selbst: Marci Hieronymi Vidae Cremonensis Albae episcopi opera. Antverpiae 1585; Marcelli Palingenii Stellati poetae doctissimi Zodiacus vitae: hoc est de hominis vita studio ac moribus optime instituendis libri XII. Basileae 1600.

Für das naturhistorische Cabinet schenkte der bischöfliche Kaplan, Herr Löffler in Frauenburg, einen Taubenhabicht (*Falco palumbarius*), Herr Gutsbesitzer Zarniko-Al. Amtsmühle einen Flußschwamm (*Spongilla fluviatilis*).

Herr Konrektor Seydler unterzog sich der äußerst dankenswerten Mühe, die Käserammlung der Anstalt vom Schimmelpilz (*Mucor*) zu reinigen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Stipendium Schmüllingianum wurde im Januar 1881 einem Unter-Sekundaner, im Januar 1882 einem Oberprimaner verliehen.

Aus dem Stipendium Steinhallianum, welches der hiesige Magistrat verwaltet, wurden zwei Primaner und ein Ober-Sekundaner unterstützt.

Aus den Einkünften der Bursa pauperum wurden im Laufe der beiden letzten Schuljahre 1285 Mark (14 Portionen zu 50, 13 zu 45 Mark) zu Stipendien für würdige und bedürftige Schüler verwendet.

Durch Freitische und andere Wohlthaten ist auch in den beiden letzten Jahren den ärmeren Schülern der Anstalt vielfache Unterstützung zu Theil geworden, für welche hiermit der gebührende Dank ausgesprochen wird.

VII. Die öffentliche Prüfung und die Schlußfeierlichkeit,

zu welcher die Eltern und Angehörigen der Schüler und sonstige Freunde der Anstalt hiermit ergebenst eingeladen werden, findet Dienstag den 4. April in der Aula, und zwar in folgender Ordnung statt:

Vormittags	8—8½:	VII Deutsch.	Behr.
	8½—9:	VI Rechnen.	Goldhagen.
	9—9½:	V Latein.	Mey.
	9½—10:	IV Französisch.	Krieger.
	10—10½:	IIIB Geschichte.	Redner.
	10½—11:	IIIA Mathematik.	Tieg.
	11—11½:	IIB Physik.	Mey.
	11½—12:	IIA Latein.	Gehrman.
	12—12½:	I Griechisch.	Prill.
Nachmittags 3½ Uhr:		Gesang.	
		Lateinische Rede des Unter-Primaners Holland.	
		Abschiedsrede des Abiturienten Köhrich.	
		Gesang.	
		Entlassung der Abiturienten.	
		Gesang.	

Mittwoch den 5. April erfolgt nach einem Schlußgottesdienst in der Gymnasialkirche die Verkündigung der Versetzungen und die Verteilung der Zeugnisse in den einzelnen Klassen.

Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 20. April, Morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienst in der Gymnasialkirche eröffnet werden.

Anmeldungen neuer Schüler werde ich Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. April entgegennehmen. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat einen Taufschein und einen Impfschein, die über 12 Jahre alten eine Bescheinigung über stattgehabte Wiederimpfung beizubringen, die von andern Anstalten kommenden Schüler außerdem ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.

Die Wahl der Pensionen für auswärtige Schüler, desgleichen ein von diesen beabsichtigter Wohnungswechsel, sei es am Anfange oder im Laufe des Schuljahrs, unterliegt der vorgängigen Genehmigung des Direktors.

Braunsberg, im März 1882.

Der Direktor des Gymnasiums,
Dr. Otto Meinerk.

03849